7. Mai

Veri "Typisch Verien!"

KABARETT

Veri. Ein kleiner Mann erklärt die Welt. Für Deutsche in der Schweiz. Und umgekehrt. „Das Verbindende“, resümiert er, „sind die gemeinsamen Unterschiede“. Witzig schildert er den Kampf um Liegestühle. Politisch unkorrekt erzählt er über Senioren auf Pilgerreise nach Mallorca. Und treffend kommentierend lässt er Wichtigtuern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Badehosen runter.
Als zuletzt selbständiger Unternehmensberater kommt der Innerschweizer **Thomas Lötscher** zur Einsicht, dass der Übergang von einer bankinternen Projektsitzung zum Kabarett fliessend ist. Seither geht er mit seiner Figur **Veri** auf Tour. „Ein Emil von der politischen Front“ schrieb die Süddeutsche Zeitung.

27.04.2017

Anmeldung unter: +49 8071 71544 oder www.inn-salzach-klinikum.de/index.php?id=8

Festsaal de kbo-Inn-Salzach-Kliniums
Gabersee 7
83512 Wasserburg

© fotozug.ch Christian H. Hildebrand

MONOGLOT

MUSIK

Mit ihrem 2014 erschienenen Debütalbum hat das Quintett **MONOGLOT** auf sich aufmerksam gemacht. Ihre Musik zeichnet ein energetisch, naives, fragiles und emotionales Klangbild. Kompositorische Raffinesse zerfliesst zu improvisierten Gebilden, Struktur und Chaos vereinigen sich zu einem Indie-Alternative-Jazz.
Kristinn Smarí Kristinsson - Guitar
Florian Keller - Bass
Luca Glausen - Drums
Sebastian Von Keler - Saxophone
Fabian Willmann – Saxophone

27.04.2017

20:00

Sonthofer Kultur-Werkstatt
Altstädter Str. 7
87527 Sonthofen

© MONOGLOT

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.monoglot.tk
https://monoglot.bandcamp.com

Die Bibel (In der Übersetzung von Novoflot) #1 Der Schrei

MUSIK, THEATER, PERFORMANCE

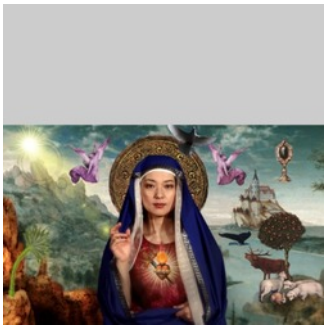
Gemeinsam mit den Schweizer Komponisten **Michael Wertmüller** und **Claudio Puntin** startet die Opernkompanie NOVOFLOT am 27. April anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation ihr dreiteiliges Projekt „Die Bibel (in der Übersetzung von NOVOFLOT)“. #1 Der Schrei entsteht in Koproduktion mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und wird in einer halbversunkenen Kapellenarchitektur auf dem Vorplatz des Theaters inszeniert. Fünf Tage lang (jeweils von 14 Uhr bis 20 Uhr) hebt dort ein Ensemble internationaler Ausnahmemusiker neue Kompositionen Michael Wertmüllers aus der Taufe. Im Oktober folgen Teil #2 („Oase“) und Teil #3 („Im Fegefeuer“) des Bibel-Projektes.

bis 01.05.2017

14:00-20:00

Eintritt frei

Volksbühne Berlin
Linienstraße 227
10178 Berlin



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.novoflot.de

Lesebühne Rakete 2000, diesmal mit Judith Stadlin, Michael van Orsouw und Gina Bucher

LITERATUR

Die Neuköllner-Frauenlesebühne, dieses Mal mit dreifacher Schweizer Beteiligung.

27.04.2017

20:00

Ä
Weserstr. 40
12045 Berlin

Judith Stadlin und Michael van Orsouw alias Satz & Pfeffer

Wochenblatt

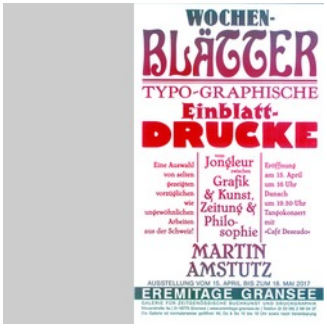
LITERATUR

Martin Amstutz aus St. Gallen ist ein gleichermaßer engagierter wie kreativer Zeitgenosse und weit mehr als nur ein Einblattdrucker.
Seine »Wochenblätter« druckt er seit vielen Jahren in eigener und – auf Reisen – in fremden Werkstätten. In Anmutung einer Zeitung entstehen typografisch reizvolle und eigenartige Blätter mit literarischen, dadaistischen und politischen Inhalten. er bedient sich dabei des klassischen Buchdruckes, verbindet diesen aber mit typografischen und drucktechnischen Experimenten. Mittlerweile sind einige hundert derartiger Arbeiten entstanden. Die Eremitage Gransee ist sehr stolz darauf, eine Auswahl davon zeigen zu können.

bis 18.05.2017

16:00

Eremitage
Mauerstraße 4a
16775 Gransee



© Marc Berger

4. BERLINER NATURTONFESTIVAL

MUSIK

Das Festival will einen kleinen Einblick in die Welt der Naturtönigkeit geben.
In Konzerten und Workshops sollen Theorie und Praxis dieser lange vergessenen musikalischen Stimmung vorgestellt und erlebbar gemacht werden.
Der Schweizer Alphornbläser **Balthasar Streiff** bietet Alphornkurse für Anfänger*innen und forgeschrittene Bläser*innen an. Außerdem werden zu jedem Festival native Jodler aus einer andern Kultur eingeladen. In diesem Jahr bringen die Gäste Jodel-Klänge aus dem Regenwald in Kamerun mit. Die Alphornbläser*innen werden unter anderem im Stile afrikanischer Königsorchester auf afrikafrikanischen Tierhörnern musizieren.

bis 01.05.2017

19:00-16:00
Alphornkurse mit Balthasar Streiff

Anmeldung unter: info@berliner-alphornorcheste.de

Freie Musikschule
Auf dem Grat 1-3
14195 Berlin

© Su Hart
4.Berliner Naturtonfestival front

Hermann Hesse "... aber das Malen ist wunderschön!"

BILDENDE KUNST

Mit einer kleinen Ausstellungssensation kann das Kunsthaus Apolda im Jahr der Landesgartenschau 2017 aufwarten: denn erstmals werden jene Aquarelle von Hermann Hesse öffentlich gezeigt, die in seinem Nachlass neu entdeckt wurden. Ergänzt wird die Präsentation der Aquarelle durch Fotografien des jüngsten Sohnes Martin Hesse, der seinen Vater als Berufsfotograf viele Jahre liebevoll mit der Kamera begleitete. Im Kunsthaus Apolda wird Hermann Hesse als Maler vorgestellt, der die Schönheit seiner Schweizer Wahlheimat im Tessin in Hunderten von zauberhaften Aquarellen festgehalten hat.

bis 02.07.2017

10:00-17:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 03644 515364

Kunsthaus Apolda Avantgarde
Bahnhofstraße 42
99510 Apolda

© © Martin Hesse Erben
Blumen und Bäume, Aquarell, um 1922

DISTANCIA

FILM

Das Kino Brotfabrik in Berlin Weissensee zeigt den Dokumentarfilm DISTANCIA
von Albena Mihaylova als Erstaufführung.
Anfang der 70-er setzt ein junger Mann aus einer bulgarischen Diplomatenfamilie seinem Leben ein Ende. Die Familie ist vor kurzem aus Prag zurückgekehrt. Der Vater ist vor Schmerz und Schuld seelisch zerrissen, die Mutter hüllt sich in Schweigen. 43 Jahre später sucht die Schwester einen offenen Dialog mit ihrer Mutter. War der Selbstmord ihres Bruders ein persönliches Drama oder ein politischer Protestakt? Die verworrene Familiengeschichte wird aufgelöst und enthüllt dramatische Fakten.

bis 03.05.2017

deutschlandweit

Kunst verbindet

VISUELLE KUNST

In der Rathausgalerie in Rheinfelden (Baden) zeigen 40 Künstlerinnen und Künstler aus beiden Rheinfelden in einer gemeinsamen Ausstellung die Bandbreite ihres künstlerischen Schaffens.
Die Palette der ausgestellten Kunstwerke reicht von Skulpturen, Reliefs, Installationen, Fotografie, Malerei bis hin zu Collagen, Keramik und textilen Kunstwerken.
Die Ausstellung soll gleichzeitig auf die Kulturnacht einstimmen, an der sich am 12. Mai Kulturschaffende beider Städte beteiligen.

bis 05.05.2017

Rathausgalerie
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden

Von Japan inspiriert – Martha Cunz und der Farbholzschnitt um 1900

VISUELLE KUNST

Der Farbholzschnitt aus der Zeit um 1900 rückt derzeit verstärkt ins Blickfeld. Die Ausstellung nimmt die verschiedenen Kunstzentren im deutschsprachigen Raum, vor allem auch München, in den Blick. Dabei geht sie gleichzeitig dem Phänomen des Japonismus nach, das die Grafik in in ganz Europa prägte. Im Zentrum steht dabei die aus St. Gallen stammende **Martha Cunz** (1876-1961), deren Werke auch Kandinsky beeinflussten.

bis 18.06.2017

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen
Spendhausstr. 4
72764 Reutlingen

Martha Cunz, Blick auf den Säntis, 1904, Holzschnitt

BIOTOPIA

BILDENDE KUNST

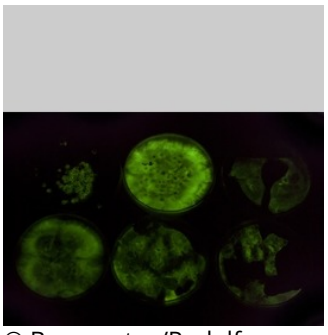
Unbalanced tokens, check your syntax

www.baggenstos-rudolf.ch

bis 30.07.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

Kunsthalle
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



© Baggenstos/Rudolf

Füsslis Nachtmahr. Traum und Wahnsinn

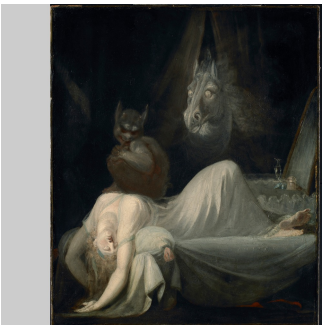
BILDENDE KUNST

Die Ausstellung rückt das berühmte Gemälde „Der Nachtmahr“ (1790/91) des Schweizer Künstlers **Johann Heinrich Füssli** (1741-1825) ins Zentrum. Mit ihm besitzt das Frankfurter Goethe-Museum ein Meisterwerk der schwarzen Romantik, dessen Strahlkraft bis heute ungebrochen ist. Füssli vermischt Motive aus Kunst, Literatur, Aberglauben und Medizin mit eigenen Obsessionen; so wird der „Nachtmahr“ zu einer zeitlosen Projektionsfläche für Alptraum, Vision, Erotik, Schauer und Wahnsinn. Anhand von 150 Exponaten – Gemälden, Zeichnungen, Graphiken, Büchern und Filmen – beleuchtet die Ausstellung erstmals die Entstehungsgeschichte des faszinierenden Bildes und verfolgt seine anhaltende Rezeption in den unterschiedlichen Medien, namentlich in der Karikatur, bis heute.
Ausstellungseröffnung: Sonntag, 19. März, 11 Uhr, im Haus am Dom (Domplatz 3), Frankfurt
Zweite Station der Ausstellung: 21. Juli – 15. Oktober 2017 (Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, Hannover)

bis 18.06.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt



© Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum © David Hall
Johann Heinrich Füssli: Der Nachtmahr, Öl auf Leinwand, 1790/91

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Fred-Thieler-Preis 2017: Christine Streuli

BILDENDE KUNST

Der Fred-Thieler-Preis für Malerei 2017 geht an **Christine Streuli**. Sie erhält die Auszeichnung für ihren kalkulierten und zugleich grell übersteigerten Umgang mit den Ausdrucksformen der Malerei. In überbordenden Bildwelten experimentiert die Künstlerin mit der Strahlkraft von Farben, Mustern und Zeichen. Fragmentierte malerische Gesten verbinden sich in ihren Werken mit großflächigen ornamentalen Strukturen sowie Zitaten aus Werbeästhetik oder Pop-Art zu neuen überraschenden Bildinszenierungen. Nicht selten sprengen ihre Arbeiten das klassische Bildformat, gehen über den Bildrahmen hinweg und dehnen sich in den Raum aus.
Die 1975 in der Schweiz geborene und heute in Berlin lebende Künstlerin studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und an der Universität der Künste Berlin. 2007 bespielte sie den Schweizer Pavillon auf der Biennale in Venedig. Seit 2015 lehrt sie als Gastprofessorin an der Universität der Künste Berlin.
Preisverleihung und Eröffnung: 17.03.2017 um 19 Uhr
Mittwoch–Montag 10:00–18:00 Uhr
Dienstag geschlossen

bis 09.10.2017

10:00-18:00

Berlinische Galerie
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin

ARNOLD ODERMATT – FEIERABEND

FOTOGRAFIE

Die Galerie Springer Berlin präsentiert ausgewählte Arbeiten von **Arnold Odermatt**, die kürzlich im Buch „Feierabend“, Steidl Verlag, veröffentlicht wurden. Das Buch beinhaltet fotografische Serien von Szenen und Motiven aus dem nahen Umfeld des Fotografen. Geboren 1925 in Oberdorf, war Odermatt von 1948 bis 1990 Beamter der Kantonspolizei Nidwalden. Er fotografierte Unfälle, Kollegen und die Familie. Anfang der 1990er Jahre entdeckte sein Sohn, der Regisseur **Urs Odermatt**, das umfangreiche Werk. 2001 zeigte Harald Szeemann 32 Karambolagen auf der Biennale in Venedig. Darauf folgten zahlreiche internationale Ausstellungen. Odermatts Arbeiten sind in vielen Museen und Sammlungen vertreten.

bis 06.05.2017

Eintritt frei

Galerie Springer Berlin
Fasanenstr. 13
10623 Berlin

© Urs Odermatt / Windisch Stansstad, 1964

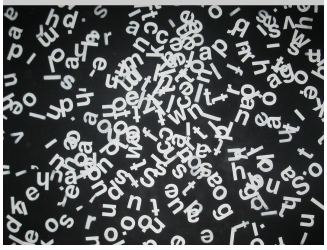
Anton Berta Cäsar. Worte, Zeichen, Notationen im Werk von Bettina Rave

VISUELLE KUNST

Bettina Raves Arbeiten zeigen Überlagerungen von Buchstaben, Worten, Texten - Schrift und Bild, die die Wahrnehmungsmuster beim Betrachten neu justieren. Korrespondierende Anordnungen, bis hin zu nahezu streng geometrischen Konstellationen, führen zu ganz eigentümlichen Symbiosen von Sprachraum und Bildraum.
Die deutsch-schweizerische Künstlerin, aufgewachsen am Bodensee, lebt heute in Berlin.

bis 14.05.2017

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



Photogramm A_M, Bettina Rave, 2016, Acryl auf Nessel, 155 x 206 cm

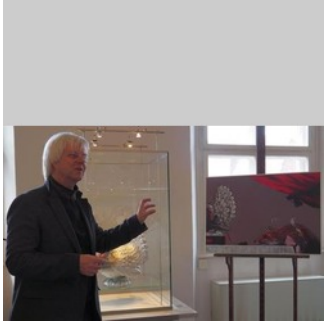
Lust und Verlust - 39 Bilder von Manfred Hürlimann im Reich der Porzellane und Fayencen der Sammlung Ludwig Bamberg

BILDENDE KUNST

Ein Maler muss malen. Selbst wenn Manfred Hürlimann nur aus Liebe zu schönen Dingen ein Museum besucht, gehen die Museumsexponate in seine Vorstellung ein. Bei seinen häufigen Besuchen in der SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG – FAYENCE UND PORZELLAN ließ sich der Künstler von Figuren und Kannen, Schaugerichten und Tischfontänen zu einer Bilderserie inspirieren.

bis 12.11.2017

Museen der Stadt Bamberg, Sammlung Ludwig
Altes Rathaus / Obere Brücke 1
96047 Bamberg



Die Nervensäge

THEATER

Komödie von Francis Veber (Bearbeitung Jürgen Wölffer), Regie: **Pia Hänggi**. Ensemble: Markus Majowski, Christian Fischer, Christine Richter, Gabriel Spagna und Dirk Waanders.
Eigentlich ist es ein ganz normaler Arbeitstag für Berufskiller Ralph: Er soll einen Mafia-Kronzeugen, sobald der das Gerichtsgebäude betritt, per Fernschuss liquidieren. Im Hotel gegenüber hat er sich ein Zimmer mit Blick auf den Tatort reservieren lassen. Alles ist präzise geplant, das Gewehr liegt bereit. Was also sollte noch schiefgehen? Alles. Denn irrtümlicherweise wurde das Hotelzimmer doppelt gebucht: François Pignon (Markus Majowski), frisch von seiner Ehefrau verlassen und zutiefst verzweifelt, will ausgerechnet hier seinem tristen Dasein ein Ende setzen. Das minutiös geplante Attentat droht zu scheitern, keiner von beiden will das Zimmer verlassen...
Premiere am 9. März, 20 Uhr. Weitere Termine bis zum 30. April, jeweils Dienstag bis Samstag um 20 Uhr, Sonntag um 18 Uhr.

bis 30.04.2017

Komödie
Neue Mainzer Straße 14-18
60311 Frankfurt

Markus Majowski

KARL BALLMER. Kopf und Herz

BILDENDE KUNST

In Kooperation mit dem Aargauer Kunsthaus Aarau präsentiert das Ernst Barlach Haus Hamburg im Frühjahr 2017 die Ausstellung **Karl Ballmer**. Kopf und Herz. Diese rund 50 bedeutende Gemälde und Arbeiten auf Papier umfassende Schau ist die erste museale Einzelausstellung des aus dem schweizerischen Aarau stammenden Malers, Anthroposophen und Literaten (1891–1958) in seiner Wahlheimat Hamburg. Ballmer lebte von 1922 bis 1938 in der Hansestadt, und als zeitweiliges Mitglied der Hamburgischen Sezession gab er der norddeutschen Kunstszene entscheidende Impulse.

bis 18.06.2017

11:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Ernst Barlach Haus - Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark / Baron-Voght-Str. 50
A
22609 Hamburg

Tschichold in St. Gallen

DESIGN

Die von **Jost Hochuli** kuratierte Ausstellung präsentiert bisher unbekannte Zeugnisse aus der Arbeitsbibliothek des bedeutenden, aus Leipzig stammenden Typografen Jan Tschichold (1902–1974). Diese befindet sich seit 2010 in der Kantonsbibliothek Vadiana in St.Gallen, deren Schätze nun erstmals in Deutschland gezeigt werden.
Eröffnung: 3. März 2017, 18 Uhr

Das Begleitbuch zur Ausstellung von Jost Hochuli ist für 28 Euro im Museumsshop erhältlich.
Begleitprogramm:
Kuratorenführung mit Jost Hochuli: Sonntag, 5.3., 12 Uhr (nur mit vorheriger Anmeldung)
Öffentliche Führungen, sonntags, 12 Uhr: 26.3., 9.4. und 23.4.
Führung 60+, dienstags, 14.3. und 11.4., 15 Uhr (halber Eintrittspreis für Besucher 60+)

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.druckkunst-museum.de/Vorschau/articles/721.html

bis 14.05.2017

10:00-17:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum für Druckkunst
Nonnenstraße 38
04229 Leipzig

sassi die fiume e trasparenze

BILDENDE KUNST

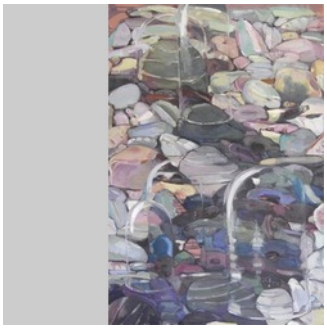
Die Poesie der Materialien Glas und Stein kommt
in den Bildern von **Simona Deflorin** zum Ausdruck.
Der feinsinnige und spielerische Umgang mit diesen
Motiven lässt die Lebendigkeit von Träumen ebenso
spüren wie Verletzlichkeit und Transformation.
Die Direktorin des Kornwestheimer Museums in Kleihues-Bau, Dr. Irmgard Sedler, schreibt dazu: „Fluss und Steingrund sind für Simona Deflorin Rückzugsorte des Ichs, wobei der Stein in seiner fest
umrissenen Körperlichkeit mehr als nur kompositorisches
Bildelement und Motiv ist: Steine liegen und geben Auskunft, notiert die Künstlerin 2012. … Stein
und Wasser sind ihr zu Chiffren des Behaust-Seins.

bis 30.04.2017

11:00-17:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: info@per-seh.de

GraCE Lounge
Lägenfeldstraße 8
30952 Ronnenberg


© Galerie per-seh
Gläser II

Installation von Edit Oderbolz

BILDENDE KUNST

Erstmals wird Edit Oderbolz (*1966, Stein am Rhein; lebt in Basel) eine umfangreiche Einzelausstellung in Deutschland präsentieren. Im Rahmen des Kooperationsprojekts mit dem Kunsthaus Baselland wird die Künstlerin für den Kunstverein Nürnberg eine ortsspezifische Präsentation mit aktuellen sowie ganz neuen Werken entwickeln, die direkt auf die historische Architektur der neuen Sachlichkeit des Milchhofgebäudes reagieren wird.

bis 14.05.2017

Kunstverein Nürnberg
Kressengartenstrasse 2
90402 Nürnberg

© Edit Oderbolz

www.editoderbolz.ch
www.kunstvereinnuernberg.de

Claudia Andujar. Morgen darf nicht gestern sein

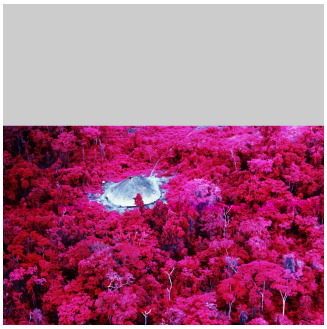
FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Erstmals in Europa gibt diese Ausstellung einen umfangreichen Einblick in das fotografische Werk von **Claudia Andujar** (*1931 in Neuchâtel). Die Künstlerin lebt seit 1954 in São Paulo, Brasilien. Im Rahmen ihres aktivistischen Engagements zum Schutz und Erhalt der Yanomami, Brasiliens größter indigener Volksgruppe, entstand in den frühen 1980er-Jahren ihre bedeutende Serie "Marcados" (dt. "Die Markierten"). Diese Porträts sind der Beginn einer tiefgreifenden Auseinandersetzung mit der Kultur der Yanomami. Neben der Serie Marcados, die den Mittelpunkt der Ausstellung bildet, werden fotografische Werkgruppen von den 1960er-Jahren bis heute präsentiert. In den eindrucksvollen Bildserien tritt der Mensch in seinem Verhältnis zu Gesellschaft und Politik, Stadt und Natur in einen engen Dialog mit dem subjektiven Blick der Fotografin.
Die Ausstellung wird gefördert durch den Kooperationspool der Stadt Frankfurt und die Deutsche Börse Photography Foundation gGmbH, mit freundlicher Unterstützung von dem Brasilianischen Außenministerium Itamaraty; Generalkonsulat von Brasilien; Goethe-Institut, São Paulo und dem Schweizerischen Generalkonsulat in Frankfurt am Main.
Ausstellungseröffnung am 17.2. u.a. mit einem Grusswort des Schweizerischen Generalkonsuls Markus Meli.
Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

bis 25.06.2017

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

MMK 1 - MMK Museum für moderne Kunst Frankfurt
Domstrasse 10
60311 Frankfurt



© Claudia Andujar / Courtesy Galeria Vermelho, São Paulo, Brazil
Claudia Andujar, Urihi-a, 1974

Aufbruch Flora - Meisterwerke aus der Sammlung Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler

BILDENDE KUNST

Schwerpunkte der einzigartigen Kollektion liegen bei den Nabis-Künstlern **Félix Vallotton**, Pierre Bonnard und Édouard Vuillard sowie den Fauves um Henri Matisse. Durch ihre Werke und den freundschaftlichen Austausch, der Künstler und Sammler verband, wurde die Villa Flora, das Wohnhaus der Hahnlosers in Winterthur, zu einem Ort der Einheit von Kunst und Leben und des Aufbruchs in die Moderne. Ihre Strahlkraft wirkte sich über die Grenzen des privaten Mäzenatentums hinaus befruchtend auf das öffentliche Sammeln aus.
Die Ausstellung „Aufbruch Flora“ wird rund 100 Gemälde und Skulpturen von 15 Künstlern aus der historischen Sammlung Hahnloser präsentieren. Sie treten unweigerlich in einen Dialog mit den Beständen der Staatsgalerie Stuttgart was die Unterschiede privaten und öffentlichen Sammelns verdeutlicht.

bis 18.06.2017

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart

© Reto Pedrini, Zürich
Ferdinand Hodler, Das Jungfraumassiv von Mürren aus,1911,Öl auf Leinwand, Hahnloser/Jaeggli Stiftung

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.staatsgalerie.de
www.villaflora.ch

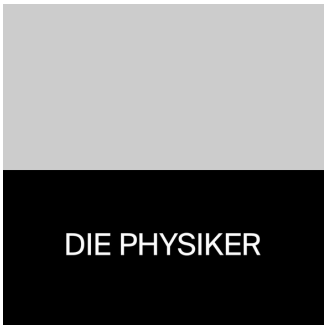
Die Physiker

THEATER

Komödie in zwei Akten von **Friedrich Dürrenmatt**.
Inszenierung: K. D. Schmidt
Bühne: Wolf Gutjahr
Kostüme: Lucia Vonrhein
Musik: Christoph Iacono
Dramaturgie: Malin Nagel

bis 25.05.2017

Staatstheater Mainz, Kleines Haus
Tritonplatz
55116 Mainz



TAKEN AT MIDNIGHT

THEATER

Am 08. Mai 1931 brachte der damals 27-jährige Rechtsanwalt Hans Litten im sogenannten Edenpalast-Prozess am Moabiter Schwurgericht Adolf Hitler in den Zeugenstand, damit dieser sich wegen der gewaltverherrlichenden Hetzschriften der NSDAP verantworten sollte. Weniger als zwei Jahre später, im März 1933, wurde Hans Litten Opfer der Massenverhaftung in der Nacht des Reichstagsbrandes.
Hier setzt das bewegende Theaterstück „Taken at Midnight“ des englischen Autors Mark Hayhurst ein, der bereits einen Dokumentar- und einen Fernsehfilm über diesen historischen Stoff gedreht hat. In dieser Nacht beginnt der couragierte, aber oftmals verzweifelte Kampf der Mutter Irmgard Litten um ihren Sohn Hans und gegen ein immer monströser werdendes Unrechtssystem
In einem atemberaubenden Parcours führt der Autor seine Figuren von Ort zu Ort, von der kleinen Berliner Wohnung der Familie Litten zur Gefängniszelle in Sonnenburg, in der nicht nur Hans Litten, sondern auch Carl von Ossietzky und Erich Mühsam in „Schutzhaft“ genommen wurden, vom Gestapo-Hauptquartier über den Tiergarten in Berlin bis in die Konzentrationslager Lichtenburg und schließlich Dachau, in dem der einst um Gerechtigkeit kämpfende, nun misshandelte und völlig gebrochene Hans Litten sich im Februar 1938 das Leben nahm.
Nach den spektakulären Aufführungen am Royal Haymarket Theatre in London fragte selbst die Tagesschau: „Warum läuft dieses großartige Stück deutscher Geschichte nicht auch auf einer deutschen Bühne?“ Jetzt kann man die deutschsprachige Erstaufführung des großen Ensemblestückes am Staatstheater Nürnberg erleben. Unter der Regie von Jean-Claude Berutti, der zuletzt erfolgreich „Saturn kehrt zurück“ in Nürnberg erabeitete, spielt die Rolle der Irmgard Litten die bekannte schweizerisch-deutsche Schauspielerin Patricia Litten. Für sie ist es auch ein Stück Familiengeschichte, denn sie ist die Enkelin von Irmgard und die Nichte von Hans Litten.

bis 22.07.2017

11:00

Anmeldung unter: Karten online bestellen beim Staatstheater Nürnberg oder Tel: 0180 5 231600

Staatstheater Nürnberg
Richard-Wagner Platz 2-10
90443 Nürnberg

© Christian Hartmann
Patricia Litten

daHEIM: Einsichten in flüchtige Leben

VISUELLE KUNST

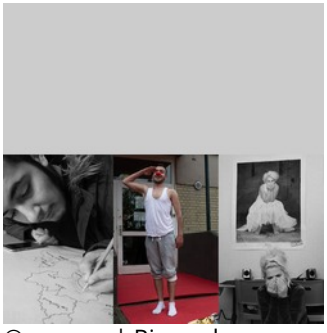
Mit Bezug auf die aktuelle Situation von Zuwanderer*innen durch Flucht in Deutschland und Europa wird das Museum Europäischer Kulturen zusammen mit der Künstlerin **Barbara Caveng**, der Initiative KUNSTASYL und Bewohner*innen des Wohnheims für Asylsuchende, Staakener Strasse in Berlin-Spandau, ein Ausstellungsprojekt realisieren: „daHEIM: Einsichten in flüchtige Leben“ soll mit Mitteln der Kunst und Methoden der Kulturanthropologie in einem experimentellen, werkstattartigen Prozess Erfahrungen, Wünsche, Lebensperspektiven und Wohnwelten von Menschen, die fliehen mussten, aufzeigen.

bis 02.07.2017

17:00-18:00

Anmeldung unter: mek@smb.spk-berlin.de

Museum Europäischer Kulturen
Arnimallee 25
14195 Berlin


© caveng | Rimmele

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf